



Q

uellmonitoring
am Königssee

Sauberes Wasser ist einer unserer wichtigsten Rohstoffe. Um sicherzustellen, dass es auch in Zukunft in guter Qualität und ausreichender Menge zur Verfügung steht, muss erhoben werden, wie und wodurch sich die Wasserqualität verändert.

Wie wirken sich Nutzungen oder der Klimawandel aus? Durch laufende Untersuchungen an Quellen, sogenanntes Quellmonitoring, kann dies dokumentiert werden. Besonders Nationalparks, als Zentren für Langzeituntersuchungen, bieten sich als Standorte solcher Forschungsprogramme an.

Im Nationalpark Kalkalpen gehen die Anfänge des Quellmonitorings auf das Jahr 1991 zurück. Seit dieser Zeit haben wir uns einen hohen Standard in der Wasserprobenahme und Wasseranalyse erarbeitet. Dabei ist die Palette an untersuchten Parametern ständig erweitert worden. Am Anfang wurden nur physikalische und chemische Werte ermittelt, später ergänzten wir diese durch mikrobiologische und biologische Erhebungen.

Der Nationalpark Berchtesgaden feierte heuer sein 25-jähriges Bestehen. Forschung hat dort einen hohen Stellenwert. So werden auch seit Jahren Karstquellen und ihre Lebewesen untersucht. Da der Nationalpark Berchtesgaden über kein eigenes analytisches Labor verfügt, bat er uns 1999 um Unterstützung bei der Durchführung eines Quellmonitorings. Seit Sommer 2000 führen wir jährlich zwei Quellmonitorings in Berchtesgaden durch. Die Kosten werden vom Nationalpark Berchtesgaden getragen. Der Nationalpark stellt auch einen Raum mit Wasser- und Stromanschluss im Forschungshaus zur Verfügung. Die notwendigen Laborgerätschaften nehmen wir aus dem Mollner Labor mit.

Vor Ort müssen die mikrobiologischen und einige chemische Analysen sofort durchgeführt werden. Die anderen Proben

werden stabilisiert, nach Molln mitgenommen und später dort analysiert. Meist dauern die Probenahmen vier Tage. Dabei werden Quellen in Tallagen genauso wie in den Höhenlagen des Steinernen Meeres beprobt. Auch ein paar Quellen direkt am bekannten Königssee suchen wir immer wieder auf. Wir legen viele Höhenmeter und Kilometer zurück, um an abgelegene Quellen zu gelangen.

Mit der Rückkehr von der Probenahme ist der Arbeitstag noch nicht vorbei. Die Arbeit im Labor dauert oft bis in die Nacht hinein. Die freundliche Aufnahme durch die Kollegen des bayerischen Nationalparks, die herrliche Bergwelt und die interessante Aufgabe entschädigen für die Mühen leicht. Auch andere Nationalparks könnten die Angebote unseres Labors, zum Beispiel für ein Quellmonitoring nutzen.

• Rechts: Quellen auf Nationalpark Almen werden regelmäßig beprobt.



Wollen Sie wissen, wie es um die Wasserqualität in Ihrem Hausbrunnen oder Ihrer Quelle bestellt ist? Das Nationalpark Labor führt Wasseranalysen in der Nationalpark Region durch. Dieser Befund darf nicht für amtliche Gutachten verwendet werden, bietet aber eine gute Eigenkontrolle der Wasserqualität.

Ihr Ansprechpartner:

Laborleiter Elmar Pröll
Telefon 0 75 84 / 39 51-144
oder 0664 / 5125518
labor@kalkalpen.at

Preisliste 2003

Trinkwasseranalyse	80,-
Mikrobiologie einzeln	50,-
Chemie einzeln	50,-
Probenahmepauschale	
Nationalpark Region	25,-

Die Probenahmepauschale fällt bei Entfernungen über 15 Kilometer von Molln an.

• Großes Bild links: Der Nationalpark Berchtesgaden mit Blick auf den Königssee und den Watzmann

• Kleine Bilder Mitte und rechts: Luft- und Wassertemperatur, Sauerstoff, pH-Wert und Leitfähigkeit werden von Lotte Gärtner und Elmar Pröll gleich vor Ort gemessen.

Text: Elmar Pröll
Fotos: Elmar Pröll
Erich Weigand